

Inhalt

Zum 130. Todestag von Louis Paulsen

Ein zeitgenössischer Nachruf von Johannes Metger 12–13

Mein Schachjahr 2020

Dirk Poldauf 18–23

Die Fünf-Minuten-Partie

Holger Blauhut 32–34

Hoffentlich nicht mehr länger Tabellenführer

Hartmut Metz 35–37

Er ist wieder da – Siegbert Tarrasch, Teil VI

Hartmut Metz 50–54

Mit Preisen ist es so eine Sache

Jürgen Nickel 55–57

Der dornenreiche Weg des Grigori Löwenfisch

Wladimir Barski 70–82

Wer bin ich?

Kalenderrätsel 83

Wolfgang Hübner

Nachruf von Robert Hübner 92–95

Das Bauhaus-Schachspiel: Grenzen einer Revolution

Bernd-Peter Lange 108–117

Ein Schachkönig

Ignaz Kolisch 130–135

Sternstunde in Lichtenberg

Jürgen Brustkern 150–154

Leuchtturm, Spitzhut, Pferdchen

Gregor Strick 155–165

Zwei Namen, zwei Wesensarten

Wladimir Barski 180–185

ChessBase schlägt Corona – eine Umfrage

Hartmut Metz 190–199

Anhang / Infoteil 200–272



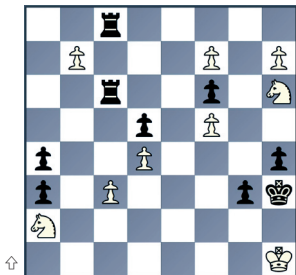
Lasar Salkind

Der Stalinsche Terror der 1930er und 1940er Jahre hat unter Schachspielern nicht weniger Opfer verursacht als der Hitler-Faschismus. Doch viele der einst klangvollen Namen sind heute der völligen Vergessenheit anheimgefallen. *Lasar Salkind* (1886–1945) aus Charkow, von Beruf Betriebswirt, war seit 1913 Schachredakteur und wurde Vorsitzender der Kommission für Probleme und Studien im gesamtrussischen Schachverband. Er schuf mehr als 500 Kompositionen, von denen 60 in



Turnieren ausgezeichnet wurden.

Das bewahrte ihn jedoch nicht davor, 1931 wegen „menschewistischer“ Umtriebe zu acht Jahren Haft verurteilt zu werden und 1938 mit neuen Anschuldigungen für weitere fünf Jahre Arbeitslager in die Verbannung geschickt zu werden. (aN)



(1) L. Salkind

Magyar Sakkvilág 1930

1.? +- (Studie)

1 Fr

Neujahr

2 Sa

3 So London 1946. William Joyce (*1906), Spitzname *Lord Haw Haw*, wurde als Propagandasprecher der Nazis wegen Hochverrats gehängt. Man ließ ihn aber vorher noch eine Schachpartie mit seinem Gefängniswärter zu Ende spielen.

Namhafte Meister, Autoren und Personen

- 1. Jan. **Lionel Kieseritzky** Dt.-baltischer Meister <2734^h> *1806–18.5.1853
- 1. Jan. **Kasimir Makarczyk** Polnischer IM <2536^h> *1901–27.5.1972
- 1. Jan. **Klaus Junge** Deutscher Meister aus Hamburg <2661^h> *1924–17.4.1945
- 1. Jan. **Roman Slobodjan** Dt. GM, U20-WM 1995, ESV Nickelhütte-Aue *1975
- 1. Jan. **Nana Dsagnidse** Georgische GM 2008 <2524> Blitz-Weltmeisterin *1987
- 1. Jan. **Igor Ilj. Lyssy** Russischer GM 2007 <2594> ♘ *The Berlin Defence* *1987
- 1. Jan. **Sopiko Guramischwili** Ndl.-georg. IM 2012 <2383> ∞ Anish Giri *1991
- 2. Jan. **Lasar Salkind** Ukrainischer Problemkomponist ♘ *1886–25.6.1945
- 2. Jan. **Vasile Sanduleac** Moldauischer GM 2006 ♔ studierte Informatik *1971
- 3. Jan. **Alfred Brinckmann** Deutscher IM aus Kiel ♘ <2563^h> *1891–30.5.1967
- 3. Jan. **Ervin Mozes** Rumänischer IM 1985 *1946
- 3. Jan. **Dr. Bernd Rechel** Dt. IM, Gesundheitsforscher bei der WHO ~ *1970
- 3. Jan. **Anke Schäfer** Deutsche FFM 1993, DDR U14-Meisterin 1984 ~ *1971
- 3. Jan. **Mateus Bartel** Poln. GM 2005 <2648> TU Dresden ∞ FGM Marta B. *1985

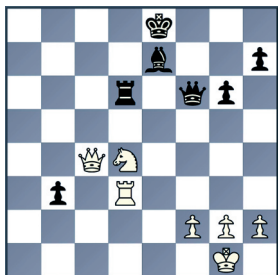
Weiße Weste mit Flecken

Er hat eine Menge Bücher geschrieben, als Trainer und Organisator viel für das Schach geleistet und erfolgreich bei Turnieren gespielt, wofür die FIDE ihn 1953 zum Internationalen Meister ernannte. Alfred Brinckmann wurde in Kiel geboren und starb dort 76 Jahre später. Lebenslang war er Mitglied der Kieler Schachgesellschaft 1884. Seinen größten Sieg erzielte er 1927 in Berlin vor den punktgleichen Bogoljubow, Nimzowitsch und Sämisch.

Was ihm manchen Vorteil, aber auch viel Misstrauen eingebracht hat, war seine Gesinnung. 1941 berief ihn der Geschäftsführer des „Großdeutschen Schachbundes“, Erhardt Post, zum Leiter des „Arbeitsausschusses der Meister“. Und wenn man sein Vorwort in *Schachmeister im Kampfe* liest – „Die Zeit um Dinge herumzureden, ist vorbei! Dies Buch ist in Deutschlands größter geschichtlicher Zeit entstanden.“ –, klingt das nicht nach Widerstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er viele Jahre als „Sekretär“ des DSB-Präsidenten Emil Dähne tätig und von 1953 bis 1955 als nationaler Turnierleiter. 1962 wurde er Internationaler Schiedsrichter.

(md)

(2) S. Flohr – A. Brinckmann 1...? –+
Rogaska Slatina 1929



Mein Schachjahr 2020

Dirk Poldauf

Velsen Noord, 26. Januar 2020, Firmensitz von *Tata Steel*. Auf der Abschlussveranstaltung des *Tata Steel Festivals* von Wijk aan Zee warf das alles überwölbende Thema des gerade angebrochenen Jahres seine Schatten voraus. Ich saß mit Vincent Keymer, seinem Vater und seinem Trainer Peter Leko bei der obligatorischen Erbsensuppe und belegten Broten zusammen. Nebenan allein und isoliert Yu Yangyi. Der mehrfache chinesische Olympiasieger hatte den Blick permanent starr auf die Tischplatte gerichtet. Ich meinte, hier stimme etwas nicht, zumal Yu Yangyi im Turnier völlig eingebrochen war und sieglos Vorletzter wurde. Peter Leko sagte, er habe Yu gegoogelt. Er stamme aus Wuhan. ---



Yu Yangyi in Wijk aan Zee 2020

Ich spürte den Impuls, mich zu ihm an den Tisch zu setzen und ein paar Worte zu wechseln. Yu Yangyi ist wegen seines nicht ganz so guten Englisch ohnehin etwas isoliert in der Szene. Letztlich ließ ich ihn in Ruhe, obwohl das journalistische Pflichtgefühl, hier einen O-Ton zu ergattern, in mir nagte, denn das katastrophale Spiel des sonst so solide agierenden Mannes aus dem Reich der Mitte musste in meinem Bericht ja erklärt werden.

Wohl niemand an unserem Tisch ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass „Corona“ auch uns in Bälde ereilen und wenigstens unsere Arbeitsgewohnheiten für Monate verändern würde.

Letzte Real-Kontakte

Im Auto von Michiel Abeln, dem Autor des soeben erschienenen, viel besprochenen Buches des Jahres, *The Anand Files*, ging es mit Viswanathan Anand, seinem Sekundanten Surya Ganguly und dessen Frau zurück ins sechs Kilometer entfernte Wijk aan Zee. Michiel, der noch weiter nach Harlem musste, ließ Vishy und mich im Zentrum von Wijk aan Zee raus, und wir beide marschierten im Dunkeln zum Hotel *Het Hoge Duin*, das hoch droben in der Nacht windumtost und nieselregenumflort auf der Düne thronte, errichtet

über den Resten deutscher Bunkeranlagen des Zweiten Weltkrieges am Ufer der niederländischen Nordseeküste.

Vishy Anand erwähnte im Gespräch über sein Abschneiden und seine Partien gegen Caruana und Firouzja plötzlich, dass dies seine 20. Teilnahme in Wijk aan Zee gewesen wäre. Neunzehn Turniere und ein WM-Kandidaten-Match – 1994 gegen Artur Jussupow. Fünfmal hat er hier bereits gewonnen. Häufiger gelang dies nur Magnus Carlsen. Ich erwiderte, dass dies mein 21. Wijk sei und ich seine Erfolge hier miterlebt hätte. Wir verabschiedeten uns im Hotel mit dem Hinweis darauf, dass wir uns bei den *Grenke Chess Classic* in Baden-Baden und der Zentralen Bundesliga-Endrunde in Berlin ja bald wiedersehen. ---

Daraus wurde nichts. Er spielte im Februar noch in der Bundesliga und steckte dann über Wochen und Monate in Deutschland fest. Denn Grenzen bzw. der Luftraum waren geschlossen. Das Virus hatte sich international ausgebreitet. Eindämmungsmaßnahmen liefen. Zum Glück hat der Ex-Weltmeister in Bad Soden bei Frankfurt/Main eine Wohnung, die er zu Trainingszwecken oder zur Überbrückung zwischen Geschäftsterminen in Europa nutzt.

* * *

In Wijk aan Zee lernte ich kurz vor dem Lockdown zwei sehr interessante junge Weltklassespieler *real* etwas kennen: Alireza Firouzja und Wladislaw Artemjew. Beide machten auf mich einen sehr guten Eindruck.

„Nein! Vielleicht ein anderes Mal.“

Hamidreza Firouzja wollte nicht, dass sein Sohn mir am Rande der Abschlusszeremonie ein kurzes Interview gab. Alireza hatte seine letzte Partie in Wijk gegen Daniil Dubow, den ich danach ausführlich interviewte, schnell remis gegeben und ward im *Dorpshuis de Moriaan*, der das Turnier beherbergenden Sporthalle, nicht mehr gesehen. Er sei mit seinem Vater im



Alireza Firouzja in Wijk aan Zee 2020

Sonnevanck Mittagessen, wurde von Kiebitzen berichtet. Der sechzehnjährige Exil-Iraner war die überragende Figur der ersten Turnierhälfte gewesen. Nach sieben Runden führte er das Feld mit fünf Punkten allein an. Wasser auf die Mühlen derer, zu denen ich mich zähle, die in dem hochaufgeschossenen Jüngling mit dem schwarzen Haar bereits den künftigen Herausforderer von Weltmeister Carlsen sehen. Nachdem ich dem Vater erklärt hatte, dass ich keine politischen Fragen stelle und meinen Namen und Mailadresse in das

Rg.	Name	Jahrgang	Ti.	Land	Pa.	Elo	+/-
86	<i>Salimova, Nurgyl</i>	2003	<i>m</i>	<i>BUL</i>	64	2372	-53
87	Melia, Salome	1987	m	GEO	26	2371	-5
	Ambartsumova, Karina	1989	m	RUS	23	2371	30
	Gara, Ticia	1984	wg	HUN	24	2371	49
90	Padmini, Rout	1994	m	IND	56	2370	-24
91	Ordaz Valdes, Lisandra Teresa	1988	m	CUB	38	2369	-15
92	Brunello, Marina	1994	m	ITA	45	2368	-13
93	Zhai, Mo	1996	wg	CHN	25	2366	6
94	Nandhidhaa, P V	1996	wg	IND	57	2365	17
95	Bojkovic, Natasa	1971	m	SRB	10	2363	-11
96	Yildiz Kadioglu, Betul Cemre	1989	wg	TUR	9	2362	24
97	<i>Abrahamyan, Tatev</i>	<i>1988</i>	<i>wg</i>	<i>USA</i>	<i>18</i>	<i>2358</i>	<i>-39</i>
	Peng, Zhaoqin	1968	g	NED	8	2358	-6
99	Garifullina, Leya	2004	wg	RUS	54	2357	53
100	Charochkina, Daria	1990	m	RUS	40	2356	-4

Top 100 Deutschland (1.9.2020)

Rang	Name	Jahrg.	Titel	Partien	Elo	+/-
1	Bluebaum, Matthias	1997	g	53	2660	29
2	Nisipeanu, Liviu-Dieter	1976	g	45	2657	1
3	Donchenko, Alexander	1998	g	92	2654	23
4	Gustafsson, Jan	1979	g	8	2643	-2
5	Meier, Georg	1987	g	23	2622	-6
6	Heimann, Andreas	1992	g	59	2617	-7
7	Svane, Rasmus	1997	g	73	2613	21
8	Huschenbeth, Niclas	1992	g	39	2612	-8
9	Braun, Arik	1988	g	13	2609	9
10	<i>Fridman, Daniel</i>	<i>1976</i>	<i>g</i>	<i>23</i>	<i>2601</i>	<i>-34</i>
	Baramidze, David	1988	g	4	2601	8
12	Kollars, Dmitrij	1999	g	60	2585	-2
13	Bindrich, Falko	1990	g	4	2584	-18
14	Wagner, Dennis	1997	g	56	2581	16
15	Buhmann, Rainer	1981	g	35	2580	6
16	Huebner, Robert	1948	g	4	2574	-5
	Kraemer, Martin	1987	g	8	2574	-9
18	Graf, Alexander	1962	g	10	2569	-3
19	Keymer, Vincent	2004	g	65	2568	62
	Schroeder, Jan-Christian	1998	g	34	2568	-4
21	Kunin, Vitaly	1983	g	72	2566	20
22	Jussupow, Artur	1960	g	9	2559	-4
23	Khenkin, Igor	1968	g	18	2558	14
24	Engel, Luis	2002	g	47	2553	46

Rang	Name	Jahrg.	Titel	Partien	Elo	+/-
25	Prusikin, Michael	1978	g	31	2549	31
26	Hickl, Joerg	1965	g	1	2545	3
27	Lampert, Jonas	1997	m	4	2542	10
28	Handke, Florian, Dr.	1982	g	19	2540	16
29	Lutz, Christopher	1971	g	6	2539	5
	Naumann, Alexander	1979	g	12	2539	2
31	Mons, Leon	1995	g	35	2530	-22
32	Luther, Thomas	1969	g	5	2528	-9
33	Poetsch, Hagen	1991	g	34	2525	9
34	Noe, Christopher	1996	m	38	2519	-11
35	Stern, Rene	1972	g	37	2517	-3
	Zaragatski, Ilja	1985	g	33	2517	28
37	Berelowitsch, Alexander	1967	g	17	2516	-7
38	Rabiega, Robert	1971	g	7	2511	4
39	Neef, Maximilian	1996	m	10	2509	28
40	Boensch, Uwe	1958	g	7	2508	-8
	Dann, Matthias	1991	m	28	2508	5
42	Schlosser, Philipp	1968	g	28	2507	-7
43	Lobron, Eric	1960	g	7	2505	-2
44	Baldauf, Marco	1990	g	14	2503	8
	Bischoff, Klaus	1961	g	6	2503	-8
46	Heinemann, Thies	1971	g	17	2502	6
47	Richter, Michael	1978	g	7	2501	1
48	Berchtenbreiter, Maximilian	1994	m	22	2499	36
49	Hertneck, Gerald	1963	g	21	2493	4
50	Bezold, Michael	1972	g	4	2483	-4
51	Bromberger, Stefan	1982	g	5	2482	1
	Markgraf, Alexander	1981	m	6	2482	-5
53	Sprenger, Jan Michael, Dr.	1982	g	11	2482	-10
54	Balcerak, Jakob	1979	m	6	2480	7
	Hausrath, Daniel	1976	g	42	2480	14
56	Levin, Felix	1958	g	38	2479	13
	Schneider, Ilja	1984	m	25	2479	-15
58	Knaak, Rainer	1953	g	7	2476	-2
59	Seel, Christian, Dr.	1983	m	11	2475	-6
60	Feuerstack, Aljoscha	1988	m	32	2473	24
61	Paetz, Elisabeth	1985	m	57	2472	-7
62	Teske, Henrik	1968	g	9	2470	-7
63	Breder, Dennis	1980	m	18	2464	-4
	Illner, Achim, Dr.	1970	m	4	2464	-10
65	Abel, Dennes	1989	m	27	2462	-11
	Graf, Felix	1993	m	2	2462	-6
67	Koch, Thomas	1972	m	8	2461	-13
68	Feygin, Michael	1975	g	10	2459	-15

Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Bernd Gräfrath Email: vorsitz@dieschwalbe.de,
Heinrich-Bertrand-Höhe 47, 45472 Mülheim a.d. Ruhr; web: <http://dieschwalbe.de/>

Deutscher Fernschachbund (BdF)

Geschäftsführer: Uwe Bekemann Email: bekemann@gmx.de
Währentruer Str. 71, 33813 Oerlinghausen, ☎ 05202-5390, 05202-5541
web: <http://www.bdf-fernschachpost.de/>

Schachbundesliga e. V.

Geschäftsstelle: c/o Rainer Polzin, Blücherplatz 2, 10961 Berlin
Präsident: Markus Schäfer Email: markus.schaefer@schachbundesliga.de
Holleweg 12, 42653 Solingen, ☎ 0212-2354571

Referenten

Ausbildung

Referentin: Olga Birkholz Email: ausbildung@schachbund.de
c/o Deutscher Schachbund, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus 1, 14053 Berlin

Beauftragter für Dopingbekämpfung

Referent: Dr. Thomas Wessendorf Email: thomas.wessendorf@sfk-schach.de
Uhlenstr. 80, 45259 Essen

Breiten- und Freizeitsport

Referent: Hugo Schulz Email: breitenschach@schachbund.de
Käkenflur 12, 22419 Hamburg, ☎ 040-5279012, 0172-5183219

Bundesrechtsberater

Thomas Strobl Email: bundesrechtsberater@schachbund.de
Bgm.-Hemmeter-Str. 7, 91781 Weißenburg, ☎ 09141-974041 (p.), 0171-8520313

Bundesturnierdirektor

Gregor Johann Email: bundesturnierdirektor@schachbund.de
Am Harzhübel 134, 67663 Kaiserslautern, ☎ 0631-3115825, 0160-90629544

Datenverarbeitung

Referent: Rainer Blanquett Email: datenverarbeitung@schachbund.de
Rathausberg 7, 36088 Hünfeld, ☎ 06652-9110261, 0176-34153299, Fax 03212-1021898

Frauenschach

Referent: Dan-Peter Poetke Email: frauenschach@schachbund.de
Leo-Tolstoi-Str. 30a, 39288 Burg, ☎ 0176 21046337

Inklusion

Referent: Gert Schulz Email: inklusion@schachbund.de
63450 Hanau, ☎ 06181-3040711, 0152-53150381

Leistungssport

Referent: Andreas Jagodzinsky Email: leistungssport@schachbund.de

Beethovenstr. 26, 58675 Hemer, ☎ 02372-559286

Öffentlichkeitsarbeit

Referent: Thomas Cieslik Email: oeffentlichkeitsarbeit@schachbund.de
Luisenstraße 62, 47799 Krefeld, ☎ 02151-396176

Schiedsrichter-Obmann

Jürgen Kohlstädt Email: schachbl@schachbund.de
Thiemannhof 2, 21147 Hamburg, ☎ 040-7966675, 0151-72510050

Senioren-schach

Referent: Wolfgang Block Email: senioren@schachbund.de
Graf-Berghe-von-Trips-Ring 58, 50169 Kerpen, ☎ 02273-9386842, 01590-1712451

* * *

Bundestrainer: Dorian Rogozenco Email: bundestrainer@schachbund.de
Meiendorfer Weg 11, 22145 Hamburg, ☎ 0157-74246035

Bundesnachwuchstrainer: Bernd Vökler bundesnachwuchstrainer@schachbund.de
Erfurter Str. 70, 99510 Apolda, ☎ 03644-557415, 0170-1821368

Aktivensprecherin: Sarah Papp Email: sarah_hoolt@web.de

Aktivensprecher: Daniel Fridman fridman@web.de Hustadtring 73, 44801 Bochum

* * *



„A hard day's night“ beim Kandidatenturnier 2020?

Man weiß nicht so genau, ob Jan Nepomnjaschtschi sich hier eine Auszeit gönnt oder angestrengt nachdenkt... Seine Partie gegen Fabiano Caruana wurde remis.

Verlagsverzeichnis 2021

Edition Marco

- **Schach-Kalender 2022.** (39. Jg.), Taschenkalender mit viel Lesestoff, Schachaufgaben, Fotos u.a.m., ca. Okt. 2021, 272 S., geb., ca. **€ 16,00.**
- **Die Feuilletons von Ignaz Kolisch.** Erlebnisse, Nachdenkliches und mehr aus der Feder eines erfolgreichen Bankiers und Schachmeisters. Hrsg.: F. Zavatarelli, L. d'Ambrosio, M. Burghardt, 544 Seiten, geb. **€ 56.80.**
- **Cambridge Springs 1904.** Irgendwo im Nirgendwo. Von Michael Dombrowsky. Turnierbuch der Extraklasse. 78 Abb., 236 S., geb. **€ 39,00. Neu!**
- **Büsum 1968. Erinnerungen von Robert Hübner.** Turnierbuch mit 28 kommentierten Partien und Partiefragmenten, Schilderungen zum Turnierverlauf und Charakterisierung der Teilnehmer, 54 Seiten **€ 18.80.**
- **Julius Mendheim – Auf den Spuren eines genialen Schachmeisters des frühen 19. Jahrhunderts.** Eine Forschungsarbeit zum Berliner Schachleben um 1800 bis 1850, verbunden mit einer Neuausgabe von Mendheims Aufgabenbüchern (1814 und 1832), 216 Seiten, gebunden **€ 29.80.**
- **Rochaden – Schacherinnerungen.** Von Hans-Joachim Hecht. Eine autobiographische Zeitreise durch sechs Jahrzehnte Schachgeschichte, 432 Seiten, gebunden, Farbdruck **€ 36,00.**
- **Elemente einer Selbstbiographie.** Von Robert Hübner. Sammlung von Aufsätzen, Vorträgen und Erzählungen zu verschiedenen Themen, zumeist außerhalb des Schachs. 145 Seiten, gebunden **€ 20,00.**
- **Berliner Schachlegenden.** Erinnerungen und Portraits aus der Zeit vor und nach dem Mauerbau. Von Michael Dombrowsky. Vom Berliner Kaffeehausspieler bis zum Großmeister. Mit Partiekomentaren von Dr. Helmut Reefschräger, 240 Seiten, gebunden, Farbdruck **€ 29,80.**
- **Der Weltmeisterschaftskampf Lasker–Steinitz 1894 und weitere Zweikämpfe Laskers.** Von Robert Hübner. Lasker als Wettkampfspieler bis zur Weltmeisterschaft 1894 und das Match gegen Schlechter 1910. *Erweiterte 2. Auflage 2018*, 272 S., 17 Abb., geb. **€ 34,00.**

Besuchen Sie unseren Shop
im Internet:
www.edition-marco.de
oder unseren Laden
in Berlin-Charlottenburg
Mo – Fr, 11.00 – 18.30 Uhr
Sophie-Charlotten-Str. 28
14059 Berlin
(nahe S-Bhf. Westend)
Tel. 030 - 390 37 607



- **Twenty-five Annotated Games.** Von Robert Hübner. Eine Partiensammlung des Autors in engl. Sprache. 416 S., Leinen gebunden € 34,00.
- **Aaron Nimzowitsch 1928 – 1935.** Artikel – Analysen – Kommentare. Von Rudolf Reinhardt. Ein Muss für Nimzowitsch-Kenner mit schwer seltenen Quellen. 408 S., zahlr. Abb., geb. *Stark preisreduziert!* € 29,80.
- **Der Flensburger Schachklub von 1876 im Spiegel der Zeit.** Von Jürgen Nickel, 560 S., gebunden, zahlr. Abb. *Stark preisreduziert!* € 29,80.
- **Phantasie im Endspiel.** Von Gerald Braunberger. Die phantastische Studiensammlung Paul Heuäckers mit ausführlichem Lebenslauf. Vorwort von Lothar Schmid. 88 S., kartoniert € 10,00.
- **Aus erster Hand.** Begegnungen mit den Großmeistern des Schachs. Von Jules Welling. 64 Geschichten von Euwe bis Anand. 120 Seiten € 8.-
- **Artige und unartige Kinder der Schachmuse.** Schachhumoresken und Philosophisches von Josef Krejcik. Nachdr. v. 1925. Zusätzlich: Auszug aus *Mein Abschied vom Schach*, Berlin 1955, 64 Seiten € 7,50.
- **Schach-Journal Jg. 1991–1994.** Wissenschaftlich-literarische Beiträge. Red. A. Koblenz. Training, Psychologie, Geschichte. Kompl. 600 S., über 100 Abb., 5 Hefte + 2 Bde. *Stark preisreduziert!* € 25,00.
- **Schach für Tiger.** Von Simon Webb. Stark erweiterte und aktualisierte deutsche Neuauflage, 2. Aufl. 2018. 156 Seiten, gebunden € 18,90.
- **Turnierleiter, mein Gegner pfeift!** Ernste und heitere Schachgeschichten. Von Jürgen Nickel, 192 S., kartoniert € 17,80, gebunden € 22,80.